



Michèle's Sportsplitter

INFOS • RESULTATE • NEWS

Tel. 052 260 57 84 • E-Mail: sport@winterthurer-zeitung.ch • Redaktionsschluss: Mo, 10 Uhr

Diamond Dancer werden



CHEERLEADING Das im Januar neu gegründete Team der Winterthur Warriors Cheerleader, die Diamond Dancers, sucht Verstärkung. Dieses Cheerleaderteam konzentriert sich vor allem auf Tanzen, dem sogenannten Cheerdance. Dieser vereint verschiedenste Tanzstile, wie Jazz- oder Streetdance, HipHop, Linedance und Cheerdance. Am 16. November, von 19 bis 21 Uhr, findet eine Probelektion in der DanceArt Factory, Neuwiesenstrasse 69 in Winterthur statt. Alle Frauen ab 15 Jahren sind willkommen. Weitere Informationen unter: www.warriors.ch

Eisdisco

WINTERTHUR Am 16. November findet die zweite Eisdisco in dieser Saison statt. Von 20 bis 23 Uhr laden heisse Musik und die stimmungsvolle Lichtshow in der Eishalle Deutweg zum bewegten Abendprogramm auf dem Eis ein.

Turnunterhaltung

TURNEN Bereits am vergangenen Wochenende war der Turnverein Wislig mit seinem Abendunterhaltungsprogramm auf der Bühne aktiv. Unter dem Motto «De Letscht löscht s'Liecht» geht es dieses Wochenende in die zweite Runde. Am 16. und 17. November können Sie selbst einen Augenschein vom Programm nehmen. Türöffnung ist um 18 Uhr in Widum, Weisslingen. Weitere Infos unter www.tvwislig.ch.

Squash-Team an Tabellenspitze

SQUASH Das NLB Herren Team des Squashclubs Winterthur setzte sich am Wochenende mit einem 4:0 gegen den SC Wil durch und steht nun nach drei Spielen an der Tabellenspitze. Somit liegt Winterthur punktgleich aber mit besserem Satzverhältnis vor Vitis II an der Tabellenspitze der Gruppe A. Am 16. Februar 2013 kommt es in Schlieren zur Direktbegegnung mit Vitis. Weitere Infos und Ergebnisse auf der Homepage www.scwin.ch.



Junge Schwimmerin räumt ab



Bild: z.V.g.

Annick van Westendorp erschwimmt zwei Schweizermeister-Titel und drei Silbermedaillen.

SCHWIMMEN Vom 9. bis 11. November fanden in Savosa (TI) die Kurzbahn-Schweizermeisterschaften statt. Cheftrainer Andrei Ichoutov vertrat die Winterthurer Farben mit drei AthletenInnen: Christoph Rufer und den Geschwistern Jeroen und Annick van Westendorp. Es war das Wochenende für Annick van Westendorp, denn mit zweimal Gold und dreimal Silber erreichte sie in der Gesamtwertung Platz 2 einzig geschlagen von Martina van Berkel, die in diesem Sommer an den Olympischen Spielen in London teilgenommen hatte. Annick van Westendorps Glanzleistung bescherte dem Schwimmclub Winterthur sogar den 5. Platz im Medaillenspiegel. Jeroen van Westendorp schwamm über 200 m Vierlagen im B-Final und erreichte den 13. Rang, nachdem er schon im 400 m Vierlagen den 12. Rang erobert hatte. Alle Winterthurer Schwimmsport-Infos im Internet: www.scwinterthur.ch

Erfolgreicher Kyburglauf

LAUFSPORT Die Erwartungen des diesjährigen Kyburglaufs wurden erfüllt. Der riesengrosse Applaus an der Rangverkündigung in der prallgefüllten Turnhalle von Kyburg sei das beste Zeugnis dafür, so Ernst Frei vom OK Kyburglauf. Die Erwartungen wurden auch hinsichtlich Teilnehmerzahl erfüllt. 728 Sportler überquerten die Ziellinie neben der Turnhalle. «Sie können stolz auf die erbrachte Leistung sein und hoffentlich mit einem Lächeln im Gesicht auf diesen Tag zurückblicken», sagt Ernst Frei. Das OK dankt allen Läuferinnen und Läufern herzlich für ihre Teilnahme, allen Betreuern und Fans, die den Anlass tatkräftig unterstützten, allen Helfern, ohne die das Ganze niemals zu realisieren wäre, und allen Sponsoren und Gönnern, deren finanzielle Unterstützung die Durchführung dieses Laufs erst möglich macht. Der nächste Kyburglauf findet am 9. November 2013 statt. Alle Resultate: www.kyburglauf.ch



Kyburglauf-Sieger: Negussie Bekele

Sport für alle

WINTERTHUR: Integrativer Schnuppersporttag

Beim Schnuppersporttag vom 24. November stehen Bewegung und unkomplizierte Begegnungen zwischen Kindern und Jugendlichen mit und ohne Behinderung im Vordergrund. Die nationale Förderorganisation Blindspot organisiert «Blindspot Metro Winterthur» mit Unterstützung des Sportamtes Winterthur und der Laureus Stiftung Schweiz.



Bild: z.V.g.

Unter dem Motto «Gemeinsam bewegen – gemeinsam erleben» macht Blindspot Metro am 24. November in der Stadt Winterthur halt. Blindspot Metro ist ein regionales, polysportives Samstagsangebot für Kinder und Jugendliche mit und ohne Behinderung. Schwerpunkt Sehbehinderung, sowie sozialen Auffälligkeiten zwischen 8 und 17 Jahre. Die Teilnehmenden können in verschiedene Freizeitaktivitäten reinschnuppern und lernen regionale Einrichtungen wie beispielsweise Tanzschulen kennen.

Nur noch wenige Plätze

Die bereits durchgeführten Sporttage in Basel, Bern, Luzern und Zürich fanden grossen Anklang und waren grösstenteils ausgebucht. Auch die Kurse in Winterthur seien schon recht gut belegt, wie Anja Reichenbach, Projektleiterin, auf Anfrage mitteilte. Beim Skaten, Parkour und Hip Hop und Zumba habe es aber noch ein paar wenige Plätze zu vergeben. Solange Plätze vorhanden sind, kann man sich noch bis 16. November für die genannten Sportarten anmelden (info@blindspot.ch). Der Schnuppersporttag findet von 11 bis 15.30 Uhr statt und ist kostenlos. Weitere Infos: www.blindspot.ch/metro.

Integration fördern

Blindspot fördert und fordert die Integration zwischen Menschen mit und ohne Behinderungen im sozialen Kontext. In der heutigen Zeit

Beim Schnuppersporttag von Blindspot soll es keine Unterschiede zwischen Kinder und Jugendlichen mit und ohne Behinderung geben.

wird aus der Sicht von Blindspot noch zu häufig separiert. Mit integrativen Angeboten, die auf den gemeinsamen Erlebnissen basieren, Beratungen und Sensibilisierungen möchte der Verein diesem Prozess entgegenwirken und die Integration vorantreiben. Blindspot arbeitet in allen Bereichen integrativ. Sprich, es sind immer Menschen mit und ohne Behinderung, Schwerpunkt Sehbehinderung, an den Projekten beteiligt.

Weitere Projekte

Sport, Kultur und Freizeit sei ein wichtiger Teil des Lebens junger Menschen. Auch Menschen mit einer Behinderung möchten gerne dabei sein und in ihrer Freizeit genau das Gleiche erleben können wie alle anderen. Blindspot bietet seit 2005 integrative Camps für Kinder und Jugendliche mit und ohne Behinderung an. Nebst der Blindspot Metro können auch ein Wintercamp (Ski und Snowboard), Herbstcamp (Klettern und Tandem) und das Cooltourcamp besucht werden (siehe www.cooltourschweiz.ch). Beratungen und Sensibilisierungen zum Thema Integration werden ebenfalls vom Verein angeboten.

Leserbrief

Jetzt erst recht FCW!

Auch ich habe mich masslos geärgert, mit der Aussage aus dem Stadtrat, der FCW habe in der Super League nichts verloren und sollte es mit dem Aufstieg doch einmal gelingen, keine Chance haben, sich dort zu halten. Mit diesen unqualifizierten Aussagen zeigt es sich wieder einmal, wie der Stadtrat einer sogenannten Grossstadt sich für den Spitzensport einsetzt. Das im Landboten präsentierte Flickwerk betreffend die Sanierung der Schützenwiese zeigt dies deutlich auf und stösst im breiten Umfeld der Fussballfreunde, die gerne einen erfolgreichen FCW unterstützen, auf wenig Verständnis. In Städten wie Wil und Aarau, die bedeutend weniger Einwohner aufweisen, wie unsere «Grossstadt» werden neue Stadien gebaut und keine Flickwerke mit Containers präsentiert. Ich nehme an, dass auch diese Städte nicht im Geldfluss schwimmen, sich aber offen für den Spitzensport bekennen. Aber eben in Winterthur ticken die Uhren anders. Das spürt nicht nur der FCW, sondern auch Vereine von anderen Sportarten, die Spitzen- aber auch Breitensport betreiben. Es wird immer von der Kulturstadt

Winterthur gesprochen, was ja stimmen mag. Ist der Spitzensport keine Kultur? Muss er stiefmütterlich behandelt werden? Oder ist es so, dass bei unserer Mehrheitlich rot grünen Stadtregerung, mit ihrem Sparmassenprogramm, die Mittel so eingesetzt werden, dass der Sport stets zurückstecken muss? Für viele Sportfunktionäre und Sportbegeisterte sind manche Entscheide nur schwer nachvollziehbar. Der FCW hat es nun in der Hand, Druck aufzusetzen, damit es mit der Schützenwiese vorwärtsgeht. Die Basis, für eine erfolgreiche Saison ist mit der aktuellen Mannschaft vorhanden, und mit ein bis zwei Verstärkungen für die Rückrunde könnte ein Aufstieg in die Super League, wenn alles stimmt, möglich sein. Die Geschäftsleitung hat es ja mit der Absicht bestätigt, die Lizenz für die Super League zu beantragen. Hoffen wir, dass der Trainer mit der Mannschaft den Aufwärtstrend fortsetzen kann, und wir uns auf eine weiterhin erfolgreiche Saison freuen können. Hopp FCW, zeigt es der Stadt, dass wir die Super League gehören.

Hanspeter Bianchet,
Ehrenmitglied FCW

Nachwuchs

Fünf Fragen an junge Sportlerinnen

Heute:

Sarina und Nalani, 9 und 8 Jahre, trainieren in der Leichtathletikvereinigung Winterthur



Wie seid ihr zur Leichtathletik gekommen?

Wir machen seit einiger Zeit bei Volksläufen mit. Viele unserer Kolleginnen, welche wir von solchen Läufen kennen, haben mit Leichtathletik begonnen, und so wollten wir das auch ausprobieren.

Was macht die Leichtathletik für euch zu etwas Besonderem?

Wir finden es toll, dass man in einer Gruppe trainieren kann. Besonders den Staffellauf mögen wir und auch den Weitsprung.

Welches sind eure Ziele? Was

möchtet ihr erreichen?

Wir möchten beide erfolgreiche Sportlerinnen werden.

Was ist eure Motivation, wenn ihr keine Lust auf Training habt?

Keine Ahnung. Das hat es bis jetzt noch überhaupt nie gegeben.

Mit welchen Worten würdet ihr andere Kinder für die Leichtathletik begeistern?

Leichtathletik ist einfach mega cool und lässig!

Interview: Michèle Fröhlich

www.lvww.ch